

1911—1918: M. 139 175, 193 867, 285 223, 159 165, 58 290, 145 958, 66 055, 145 710. 1913 wurde das Geschäft der seit 1838 existierenden Harmonikafabrik Fr. Gessner in Magdeburg käuflich erworben.

Kapital: M. 3 150 000 in 3150 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 000 000, übernommen von den Gründern zu 110%. Erhöht lt. G.-V. v. 12./10. 1909 um M. 150 000 in 150 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1909, begeben zu 130% an die Teilhaber der Firma Ch. Messner & Co. in Trossingen gegen Einbringung ihres Geschäfts.

Hypoth.-Anleihe: M. 800 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 19./6. 1912 u. lt. Beschluss des A.-R. v. 19./6. 1912, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen des Bankhauses Stahl & Federer A.-G. in Stuttgart oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. lt. Plan ab 1917 innerhalb 30 Jahren durch jährl. Auslos. im August auf 1./10. (zuerst 1917); ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Gesamtsicher.-Hypoth. in Höhe von M. 850 000 mit erstem Rang auf ihren gesamten auf den Markungen Trossingen etc. gelegenen Grundbesitz. Aufgenommen zur Abtragung der noch bei den Vorbesitzern bestehenden Darlehensverpflichtungen, sowie zur Vermehrung der Betriebsmittel. Noch in Uml. Ende 1918: M. 775 000. Verj. der Coup. u. der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1913—1918: 98, 99.50*, —, 92, —, 98.50*%. Aufgelegt ein Teilbetrag im Dez. 1912 zu 100%; eingeführt in Stuttgart am 7./1. 1913 zu 100%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im Mai. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., dann vertragsm. Tant. an Vorst., 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bezw. nach Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundbes. 1 471 475, Masch. u. Werkzeuge 100 377, verschied. Betriebs-Anlagen 104 084, Betriebsgeräte u. sonst. Fahrnis 1, Fuhrwerk 1, Fertigerzeugnisse, Handelsware u. Rohstoffe 1 130 181, Kassa 55 675, Wechsel 112 913, Beteilig. u. Wertp. 2 024 104, Debit. 3 164 658. — Passiva: A.-K. 3 150 000, R.-F. 345 000, Sonder-Rückl. 315 000, Teilschuldverschreib. 775 000, do. Zs.-Kto 9765, unerhobene Div. 9280, Hohnerstiftung 71 879, Kredit. 2 713 060, Div. 472 500, Tant. 97 730, ausserordentl. Abschreib. 104 083, Vortrag 100 173. Sa. M. 8 163 472.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. einschl. Gehälter und Kriegssteuerrückl. 3 374 988, Steuern 180 944, Abschreib. 111 888, Reingewinn 774 488. — Kredit: Vortrag 99 444, Betriebs- u. Handelsgewinn 4 331 170, Mietzins 11 694. Sa. M. 4 442 309.

Kurs der Aktien Ende 1913—1918: 165, 208*, —, 160, —, 150*%. Am 7./1. 1913 an d. Stuttgarter Börse zum ersten Kurs von 141% eingef.; bereits vorher am 28./12. 1912 M. 1 350 000 zu 136% aufgelegt.

Dividenden 1909—1918: 7, 9, 9, 11, 15, 9, 9, 12, 15, 10% (1917 u. 1918 plus je 5% Bonus).

Direktion: Matthias Hohner, Andreas Hohner, Wilh. Hohner.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Jakob Hohner, Trossingen; Stellv.: Geh.-Komm.-Rat Wilh. Federer, Bankier Alfred Federer, Geh. Komm.-Rat Adolf Schiedmayer, Stuttgart; Hans Hohner, Trossingen.

Prokuristen: Wilh. Haist, Ernst Hohner, Trossingen.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Stuttgart: Stahl & Federer A.-G.

Ands. Koch, Akt.-Ges. in Trossingen.

Gegründet: 7./6. 1913 mit Wirk. ab 1./3. 1913; eingetr. 16./2. 1914 in Tuttlingen. Die Gründer legten das von ihnen bisher unter der Firma Ands. Koch, Harmonikafabrik in Trossingen, offene Handelsgesellschaft, betriebene Geschäft mit allen Aktiven u. Passiven in die Akt.-Ges. ein. Die Einlage erfolgte für den in der auf 31./12. 1912 aufgestellten Bilanz berechn. Nettowert von M. 1 000 000 u. von den Gründern zu gleichen Teilen. Jeder Gründer hat damit 300 Aktien erhalten.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Musikwaren sowie aller einschläg. Artikel, Beteilig. bei gleichartigen oder ähnlichen Fabriken u. Geschäften, sowie Übernahme u. Fortführ. solcher, insbesondere der Firma „Ands. Koch Harmonikafabrik in Trossingen“.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern; M. 500 000 anfänglich nicht eingezahlt, erst zum 15./6. 1918 einberufen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Anlagen 909 548, greifbare Mittel 1 763 524, Warenbestände 693 102. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 100 000, Ands. Koch-Stiftung 104 040, Kriegswitwen- u. Waisenstiftung 50 000, Verbindlichkeiten 1 316 946, Reingewinn 295 188. Sa. M. 3 366 174.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 231 403, Reingewinn 295 188. — Kredit: Vortrag 104 466, Fabrikationsgewinn, abzügl. aller Unk. 422 125. Sa. M. 526 591.

Dividenden 1913—1918: 0, 0, 6, 12, 12, 2%, ausserdem für 1917 8% Bonus.

Direktion: Ernst Koch, New York; Wilh. Koch, Karl Koch, Rich. Koch, Trossingen.

Aufsichtsrat: Vors. Privat. Andreas Haller, Schwenningen a. N.; Bank-Dir. Georg Brüstle, Triberg; Kaufm. Karl Haber, Mannheim; Bankier Paul Schulz, Rechtsanw. u. Notar Konrad Haussmann, Stuttgart.

Prokuristen: Wilh. Wacker, A. Sperber.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.